

de velomagazin

cyclist

für lëtzebuerg



Online Versioun

Starke Leistungen

Das nationale Team

Große Premiere

Gravel in Luxemburg

Neuer Trend

Leasingbike

**Alle Termine,
alle Daten**



Radsaison 2026



ARNOLD KONTZ CYCLES

INHALT



**SERVICE
APRÈS-VENTE
MULTIMARQUE**



**VÉLOS POUR ENFANTS, VÉLOS DE COURSE, VÉLOS ÉLECTRIQUES, VTT,
VÉLOS DE VILLE, VÉLOS GRAVEL, VÉLOS DE TREKKING, VÉLOS PLIANTS, VÉLOS CARGO,
ET TOUT CE QUI CONCERNE LE VÉLO POUR PETITS ET GRANDS.**



Cycles Arnold Kontz
3, rue de Strasbourg Luxembourg
T. +352 40 96 74 -214
8, rue de Neufchâteau Luxembourg
T. +352 40 96 74 -215
Ouvert du lundi au samedi de 9h à 18h

- 5 Editorial Camille Dahm
- 6 Unterwegs mit der FSCL
- 8 Interview mit Jempy Drucker
- 12 Gravel in Luxemburg
- 15 Luxemburgische Jedermannrennen
- 16 Alle Radsporttermine
- 18 UCI-Rennen
- 20 Gogo-Velo
- 22 Fürs Fahrrad in Luxemburg
- 24 Interview mit Jean Asselborn
- 26 Bikeleasing
- 28 Tipps und Trends



24 Jean Asselborn: Grenzenlose Leidenschaft



6 Erfolgreich: Teams der FSCL auf hohem Niveau

IMPRESSUM: cyclist – de velosmagazin fir lëtzebuerg

Herausgeber: F.S.C.L.
Maison des Sports
3, route d'Arlon
L-8009 STRASSEN
Tél.: +352 29 23 17
Web: www.fscl.lu
email: info@fscl.lu

Redakteur: Chrëscht Beneké
Mitarbeit: Hugo Barthélemy
Design: Jeannot Braun
Cover & Layout: Alba LoRo
Coverfoto: Roland Miny
Korrektur: abc Luxembourg
Kontakt: info@cyclist.lu

Anzeigenverkauf: Setup
Luxembourg
8, r. Goell
L-5326 Contern
Tel.: +352 26196933
Web: www.setup.lu
e-mail: info@setup.lu

Fotos: Jean Asselborn, Hugo Barthélemy

PARTENAIRES ET SPONSORS FSCL



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère des Sports



SKODA



Nutzfahrzeuge



PARTENAIRES SKODA CROSS CUP

SKODA

G-art



COMAT



Léif Cyclistinnen a Cyclisten,

© FSCL



zum Beispill eng Konventioun mam ACL fir zu Monnerich op der Karting Piste a sêchere Konditiounen, besonnisch an eise Jugendkategorien, ze trainieren. Zënter 2 Jar organisiert eis Jugendkommissioun d' Technikofzeechen an eng Dosend kleng, virun allem spillerisch technisch, Epreuven am Kader vum Youthcup, an dëst op Plaze mat su mann wi méiglech administrativem Opwand. Et ass iwwer dee Wee, wu eis Vereiner Nowuess kreien, een Nowuess deen awer och an der Woch wëll een oder zweemol betreit ginn. De Sportministère wäert dëst Jar nach eng vill verbessert Versioun vun der Aktioun „Qualité plus“ virstellen. Domat gi Vereiner, di um Terrain an der Qualitéit schaffen, an dat net nëmmen an der Kompetitioun, net nëmme mam Nowuess, finanziell kräftig ënnerstëtzt.

Dat heescht awer net automatisch, dass eis Vereiner lo iwwerlaf gi vu Benevollen, dat bedeit och net, dass ee vum Cyclissem senge grisste Problemer geliist ass: et gëtt vun Dag zu Dag mi geféierlich op eise Stroossen. Eng Äntwert op di zwing Punkten ass eng manner egoistisch a respektvoll Gesellschaft, wat awer net vun hett op mar realisiert ka ginn. Mir mussen dee Raum dee mir hunn, net nëmmen awer och am Sënn vun der „mobilité douce“ mateneen deelen.

Am administrativen a kompetitive Bereich stellt d' FSCL 2026 een neie Gestionnaire an, een Dammen – a Jugendtrainer an ee

Responsible fir den Developpement an a mat der Vereiner ze verbessern. Seit dem Januar hu mir och een „Directeur Général“ an der Persoun vum Florian Salzinger. Op dës Manier kënnen mir di Objektivier, di mir eis ginn hunn, bis 2034, och erreechen. Di Objektivier ginn iwwert dat raus, wat mir bis lo gemaach hunn, virun allem Strooss a Cross. Mir wäerten op der Piste, am VTT, am BMX an am Paracyclissem nach mi aktiv ginn. Doneewent leit et op der Hand, dass de Cyclotourismus, traditionnell oder E-Bike, de Besoïne vun de Lett ugepasst muss ginn. Heizou gëtt et een Organigramm, wu een direkt erkenne kann, wee bei wat responsabel ass an domat och direkt kann ugeschwaacht ginn.

International bringe mir mat eise Vereiner et nach ëmmer fäerdig op allen Niveauen, Damme wi Hären, gruuss Coursen ze organisieren. Well bei der UEC an der UCI di kleng Länner, obwuel ganz aktiv, net ëmmer dee Stellwäert kreien, dee se verdéngen, se mir op all AG vun hinne ganz aktiv, fir de Cyclissem dohinne ze bringe wu en hi gehiert: op den Terrain!

An deem Sënn eng sching Saison 2026 oni Akzident mat vill Freed um Drotesel.

DAHM Camille
Präsident vun der FSCL

Tolles Team

Seit der letztjährigen Cyclocross-Weltmeisterschaft sind die Nationalmannschaften der FSCL im neuen Dress unterwegs. Und haben seither bereits einige tolle Leistungen und sogar Siege eingefahren. Zudem gab es für den Radsportverband zwei spannende Premieren.

Es ist eine Binsenwahrheit, dass der Radsport ein Individualsport ist, der in der Mannschaft gewonnen wird. Nach den herausragenden und absolut außergewöhnlichen Jahren eines Kim Kirchen und den Gebrüdern Schleck gab es zwar noch einige weitere tolle Erfolge auf allerhöchstem Niveau. Meist aber verrichteten und verrichteten Fahrer wie Laurent Didier, Alex Kirsch, Arthur Kluckers, Jempy Drucker oder Kevin Geniets und natürlich auch Fahrerinnen wie Christine Majerus oder Nina Berton vorbildliche Helferdienste in den höchsten Ligen. Diese wichtigen Leistungen bringen aber kaum Weltranglistenpunkte, so dass beispielsweise bei den Olympischen

Spielen von Paris 2024 nur noch Christine Majerus und Alex Kirsch als Einzelkämpfer starten durften.

Individualsport, der in der Mannschaft gewonnen wird

Dies spiegelt sich ähnlich in den Quoten der Weltmeisterschaft. Allerdings konnten 2024

noch 17 Radsportler Luxemburg in Zürich vertreten und im Hauptrennen der Männer zeigte ein Quartett mit Bob Jungels, Kevin Geniets, Luc Wirtgen und Michel Ries mutig die luxemburgischen Farben. Ein Jahr später waren für die Weltmeisterschaft im afrikanischen Kigali nur noch Marie Schreiber und Gwen Nothum selektioniert. „Diese Premiere auf afrikanischen Boden war besonders und kannte einige Fragezeichen, auch was die Streckenführung und die Höhenlage betraf“, erläutert der Generaldirektor des Verbandes Florian Salzinger. Weil man wenig später mit 23 Fahrern bei der Europameisterschaft in der Drome/ Ardèche startete, konzentrierte man sich



© FSCL/ Serge Waldbillig

dort lieber auf das Gespann Gwen Nothum und Marie Schreiber in ihrem letzten Jahr bei den Espoirs.

Auch dieses Jahr in Kanada wird die Weltmeisterschaft ziemlich aufwändig. Während das Abschaffen des Nations Cup zum ersten Januar die Entwicklung des luxemburgischen Nachwuchses schwieriger macht, spielt eine andere Reform der UCI dem Verband eher in die Hände. Statt bis zuletzt Punkte zu zählen und recht kurzfristig entscheiden zu müssen, kennt und plant man bereits jetzt das mögliche eigene Kontingent von maximal 1 männlichen und 3 weiblichen Startern bei der Elite, 3, respektive 5 U23 und 2, sowie 4 JuniorenInnen für Montréal. Während wohl kaum ein Dutzend Fahrerinnen diese Saison das nötige Niveau für eine Weltmeisterschaft erreichen werden, hängt es bei den Männern auch von deren Profiteams ab. Die Zusammenarbeit sei mit einigen Teams schwierig, gibt Florian Salzinger durchaus zu. Aber das Commitment, die Bereitschaft der Profis für ihre Nationalmannschaft zu fahren, sei größer geworden.

Das Commitment sei größer geworden

Das ist nicht zuletzt ein Verdienst der guten Arbeit im Verband. „Wir fahren als Team für den luxemburgischen Radsport“, gibt Florian Salzinger als Maxime aus. Dieses



alle © Hugo Barthélémy



Motto beherzigt jeder nicht nur bei einzelnen Rennen, wie gerade die vergangene Saison zeigt. „2025 war eines der erfolgreichsten Jahre im U23-Bereich“, freut sich der Direktor. Jempy Drucker habe sehr viel Mühe in die Teamarbeit und den richtigen Spirit gesteckt und das zahle sich aus. Es sei ein richtiges Team entstanden, in dem jeder seine Rolle erfüllt. Zuhause kommt man immer wieder für Kurzlehrgänge an einem Tag oder Wochenende zusammen. Im Laufe der Saison erfuhren sich die Espoirs nicht nur starke Resultate in der Nations League, die Etappensiege in der Tour de l'Avenir und Tour de Luxembourg, sowie das dortige Bergtrikot für Mil Morang, sondern es entstand eine tolle Dynamik.

> Lesen Sie weiter auf S. 10.



„Jeder gönnt dem Anderen seine Erfolge“

Seit August 2022 ist der frühere Cyclocross-Spezialist und spätere Sprintsieger bei der Vuelta a España 2016 **Jempy Drucker** als Nationaltrainer aktiv. Der allseits beliebte 39-jährige beweist auch im Umgang mit „seinen“ Schützlingen ein gutes Händchen.

Cyclist: Zuletzt wird viel davon geredet, wie sehr sich der Radsport in den letzten 10, 15 Jahren weiterentwickelt hat, was alles gemessen wird. Wie sehen Sie das?

Jempy Drucker: Im Radsport hat sich die Sportwissenschaft tat sächlich enorm weiterentwickelt. Das fängt damit an, dass gemessen und optimiert wird, wie viele Stunden und wie man schläft, bis zu wie viele Kalorien man genau für die nächste Stunde Training braucht. Zu meiner Zeit hatten wir zwar Richtlinien, was man essen sollte. Aber wir haben uns auf unsere Erfahrung und unser Hungergefühl verlassen.

Natürlich hat der nationale Verband nicht das Personal und Knowhow eines Teams aus der World Tour. Wie gut können Sie da mithalten?

Ich finde es wäre der falsche Ansatz, wenn wir bei der Jugend der U15 oder U17 haufenweise Daten sammeln und das Essen abwiesen würden. Da würde Vielen auch rasch die Lust am Radsport vergehen. Wir wollen Radsportler entwickeln, eine gute Technik auf



alle © Hugo Barthélemy

dem Rad vermitteln, sie sollen lernen, ein Rennen zu lesen. Der Rest kommt früh genug in den jeweiligen Teams.

Wie ist es eigentlich mit so einem Team wie den letztjährigen U23 zu arbeiten?

Das war schon eine gute Gruppe, das hat man in den Rennen gesehen. Das kommt nicht alleine von letztem Jahr, dieses Team wurde schon aufgebaut als ich im Verband anfang und sie waren auch schon 2024 stark unterwegs. Jetzt haben sie auch noch Rennen gewonnen. Es ist toll, dass sie verstanden haben, wie man Rennen fährt. Besonders ist dann, dass die ganze Gruppe Kollegen sind, einer für den anderen kämpft und jeder dem Anderen seine Erfolge gönnt.

Wie wichtig war es da, von sportspress.lu als Mannschaft des Jahres nominiert (und Vierte) zu werden?

Das war eine Belohnung für die Arbeit der Jungs. Mathieu hat zwar die Etappen in der Tour de l'Avenir oder der Tour de Luxembourg gewonnen, aber das hätte er nicht ohne sein Team geschafft. Je höher man im Niveau steigt, umso mehr wird der Radsport zum Team sport. Diese Anerkennung ist auch ein Zeichen für die Jugend, was möglich ist, wenn man zusammenarbeitet.

In diesem Jahrtausend hat der Radsportverband kontinuierlich starke Profis, aber wie gut ist man für die Zukunft aufgestellt?

Das lässt sich schwierig voraussagen. Von guten Junioren ist es noch ein weiter Weg bis zum Profi. Wir haben gute Athleten, aber in unserem kleinen Land werden nie 100 Junioren fahren. Die da sind, wollen wir bei der Stange halten und da haben wir als kleines Land auch Vorteile. Bei uns rutscht niemand durchs Netz und er oder die bekommt genug Zeit sich zu entwickeln. Wird nicht gleich aussortiert, wenn ein Jahr die Konkurrenz etwas stärker ist.

Wird diese Aufgabe mit dem Wegfall des Nations Cup für U23-Fahrer schwieriger?

Für uns bleiben die U23 sehr wichtig und wir wollen die jungen Athleten unterstützen auch wenn sie nicht in einem Developmentteam sind. Die UCI sieht das zwar anders und setzt darauf, das junge



© Hugo Barthélemy



Radsportler in ein Devoteam oder gleich in die Worldtour kommen. Aber uns ist es wichtig, dass sie auch ihre Schule beenden. Mittlerweile sind im Radsport das Ende der Juniorenzeit und die beiden ersten Espoirsjahre sehr wichtig. In die Zeit fällt der Schulabschluss und es ist schwierig, beides gut zu kombinieren. Auch wenn es jetzt weniger spezifische U23-Rennen gibt, so werden wir doch schauen, unseren Sportlern die passenden Rennen für ihre jeweilige Entwicklungsphase zu bieten.

Wie kam es eigentlich zur Premiere des Mixedzeitfahrens?

Wir hatten das bereits im Kopf, aber man muss auch die Fahrer auf seine Seite bekommen. Diese kamen aber 2024 selber auf uns zu und fragten, warum wir nicht mixed fahren. Wir haben dann geschaut, das zu ermöglichen. Aber mir war wichtig, das seriös anzugehen. Auch nicht als one-shoot, sondern das weiter zu entwickeln. Wir waren nicht schlecht und wollen dieses Loch zu den großen Nationen verkleinern.

Und die Mixedstaffel im Cyclo-Cross?

Cyclo-Cross ist eine individuellere Sportart und mit der Staffel kommt da mehr Teamspirit rein, eine coole Sache. Es war eine tolle Stimmung und man kommt in die WM rein, konnte bereits eine Runde im Renntempo fahren. Aber man braucht für jede Kategorie einen Fahrer, das wird nicht jedes Jahr möglich sein.

Erfolge der Nationalmannschaft im Sprint und im Cyclo-Cross, wo wären Sie da lieber dabei gewesen?

Ich hatte meine Zeit und meine Momente, jetzt ist es an den Nächsten. Und es ist ja nicht so, wie wenn ich die Medaille im Cyclo-Cross oder die Siege in der Tour de l'Avenir und Tour de Luxembourg nicht in der ersten Reihe miterlebte. Ich finde es einfach schön, ein kleines Teil vom Puzzle zu sein, das diese Erfolge ermöglicht.

**LILY
A GRATTÉ
LE SPORT
A GAGNÉ**



L'intégralité du revenu de la Loterie Nationale revient aux missions philanthropiques de l'Œuvre.

www.loterie.lu
Games for good causes



alle © Hugo Barthélemy



Was sich auf alle Fahrer und Kategorien überträgt. So fahren zuhause immer mal wieder Profis bei Ausdauertrainings des Verbandes mit und das Projekt eines gemischten Teamzeitfahrens bei der EM wurde nicht von oben angeordnet, sondern nur koordiniert. Gemeinsam absolvierte man einen Theorieteil in der Coque, fittete die Räder, testete im Windkanal und trainierte auf der Bahn und Straße. Untereinander hatten sich die Fahrer sogar gemeinsame, zusätzliche Zeitfahrtrainings organisiert, berichtet ein begeisterter Florian Salzinger. Selbst das gemeinschaftliche Aufwärmen mit eigener Playlist bei der EM ging von den Fahrern aus.

Da auch Gwen Nothum die komplette Vorbereitung mitmachte, konnte die junge Sportlerin relativ nahtlos für die erkrankte Marie Schreiber einspringen. Nur zwei Minuten und vier Sekunden Rückstand auf den neuen französischen Europameister über zwei zwanzig Kilometer lange Runden

war ein schöner Erfolg. Auf diesem will man in Zukunft aufbauen und das Zeitfahren, auch als Team, weiter ausbauen. Im Vergleich mit einem „chaotischen“ Straßenrennen ist dieses vom Training über das Pacing

„Wir fahren als Team für den luxemburgischen Radsport“

Florian Salzinger

und die Taktik sowieso besser kontrollier- und kalkulierbar. Und bietet Schnittmengen für spätere Einsätze auf der Bahn.

Nur zwei Minuten und vier Sekunden Rückstand war ein schöner Erfolg.

© Hugo Barthélemy



„Luxemburg steht im Verhältnis zu den Lizenzen oder der Bevölkerung im Profiradsport sehr gut da“, urteilt Florian Salzinger. Gemischte Teamevents kommen kleinen Ländern natürlich entgegen und so fand er die Premiere einer solchen Staffel bei der diesjährigen WM „extrem positiv. Auch für den Teamspirit im individuelleren Cyclo-Cross.“ Mit einer Staffel, bei der eine Juniorin auf den Eliteweltmeister treffen kann, sei dieser Wettbewerb zudem enorm dynamisch und spannend.

Bei den JPEE in Andorra machte es das Team der FSCL mit haufenweise Edelmetall hingegen weniger spannend. „Die haben zwar nicht die Hochwertigkeit einer EM oder WM, aber sind für das COSL sehr wichtig“, gibt Florian Salzinger zu bedenken. Da auch noch Espoirs zur Nations League mussten, vermisste die Flèche du Sud manche heimischen Fahrer. Bei der diesjährigen Jubiläumsausgabe will man aber wieder mit einem schlagkräftigen Team starten.

Die Fotos zeigen: S.6 Etappensieg bei der TdL, S.7(1) Die Espoirs im Nations Cup, S.7(2&3) Die erfolgreichen Mountainbiker in Andorra, S.8 Das Teamzeitfahren der EM, S.9 Vollen Einsatz in der TdL, S.10 Die Mixed-Staffel der CX-WM, S.11 Das Team des Mixed-Zeitfahrens

ALVISSE

PARC HOTEL

S.A.

NOUS ORGANISONS VOS RÉUNIONS,
ÉVÈNEMENTS & FÊTES DE FAMILLE !



parc-hotel.lu
+ 352 43 56 43 0
info@parc-hotel.lu

325 Chambres • 14 Salles de Réception • Piscine • Wellness & Centre fitness • Restaurant • Bar lounge • Parking Gratuit



www.setup.lu

setup
LUXEMBOURG

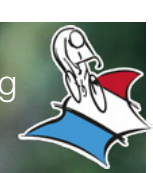
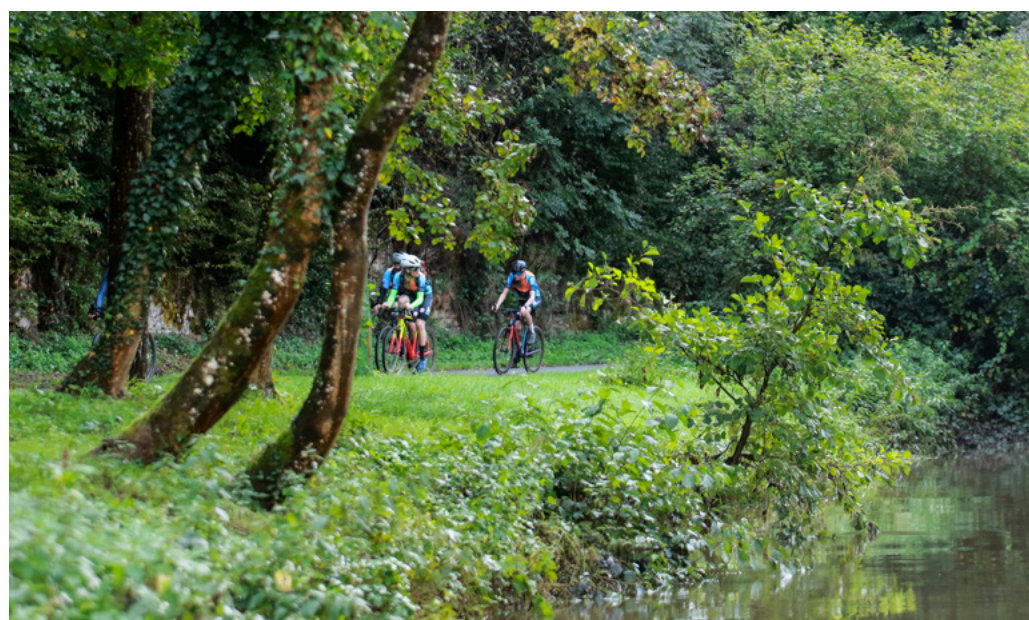
DIGITAL. SOLUTION

FOR YOUR BUSINESS



Bite the dust

Für den Verband kümmert sich **Hugo Barthélemy** um die Kommunikation und sozialen Medien. Und liefert uns seine Eindrücke von den ersten beiden luxemburgischen Gravelrennen rund um Vianden und Alzingen.



alle © Hugo Barthélemy



9. Schleck Gran Fondo 30/05

Mit einem tollen Parcours durch den östlichen Teil Luxemburgs gehört dieser Gran Fondo zu den beliebtesten Rennen der UCI World Series.



2. Eisleck Gravel 20/06

Gleich bei der Premiere eines Gravelrennens rund um Vianden wagte man sich in die 2022 gegründete Gravel World Series. Und erntete überschwängliches Lob.

sudenergie

Signez dès aujourd'hui votre contrat d'électricité verte!

Avec SUDenergie, pas besoin de pédaler pour économiser.



Découvrez nos conditions avantageuses. Notre service client est à votre écoute au 55 66 55 1.

sudenergie.lu



Ce visual a été produit par l'intelligence artificielle MoodJourney, Firefly, et Magnific



36. Charly Gaul 06/09

Fast so legendär wie ihr berühmter Namensgeber bietet diese Cyclosporitive in der rund 150 Kilometer langen Version immerhin fast 2.000 Höhenmeter.

alle © Hugo Barthélemy



Calendrier FSCL Loisir

Début	Fin	CLUB	Nom	Catégorie	Epreuve	Classe
28/03	29/03	LV BETTEMBOURG	Rallye Du Printemps	CYCLOTOURISTES	RALLYE	REG.
11/04	12/04	END LEUDELANGE	Rallye De L'Endurance	CYCLOTOURISTES	RALLYE	REG.
25/04	26/04	UC RODANGE	Rallye Fernand Moris	CYCLOTOURISTES	RALLYE	REG.
26/04		VC MULLERTHAL CYCLING	Mill Man Trail	TOUTES	VTT	REG.
01/05		SAF ZEISSENG	Randonnee Elsy Jacobs & Gravelbike	CYCLOTOURISTES	EPREUVE CYCLO-TOURISTE	REG.
03/05		VC POSTCYCLING	Postfreijorsrandonnee	CYCLOTOURISTES	EPREUVE CYCLO-TOURISTE	REG.
09/05	10/05	LP SCHIFFLANGE	Rallye Robert Juncker	CYCLOTOURISTES	RALLYE	REG.
09/05		VC DIEKIRCH	Randonnée d'Echappée	CYCLOTOURISTES	EPREUVE CYCLO-TOURISTE	REG.
10/05		VU ESCH	Bikefestival / Randonnée	CYCLOTOURISTES	EPREUVE CYCLO-TOURISTE	REG.
14/05		LG BELVAUX	Randonnee Rene Hertel	CYCLOTOURISTES	EPREUVE CYCLO-TOURISTE	REG.
16/05	17/05	CCI DIFFERDANGE	Rallye Dr.G. Jungers	CYCLOTOURISTES	RALLYE	REG.
23/05		CT TOPROAD	Pompjéesrandonnée - En Tour fir jidderen	CYCLOTOURISTES	EPREUVE CYCLO-TOURISTE	REG.
25/05		UC RODANGE	Randonnee Marcel Ernzer	CYCLOTOURISTES	EPREUVE CYCLO-TOURISTE	REG.
30/05		ACC CONTERN	Schleck Gran&Medio Fondo UCI GF	TOUTES	BREVET CYCLO-SPORTIF	INT
31/05		WV TOOLTIME	Randonnée Gravel	CYCLOTOURISTES	EPREUVE CYCLO-TOURISTE	REG.
06/06	7/06	CC MONDERCANGE	Rallye	CYCLOTOURISTES	EPREUVE CYCLO-TOURISTE	REG.
06/06		CT TOPROAD	Randonnée Jean Nelissen	TOUTES	EPREUVE CYCLO-TOURISTE	INT
07/06		VC SCHENGEN	Randonnée Cycling for Health	CYCLOTOURISTES	EPREUVE CYCLO-TOURISTE	REG.
07/06		ACC CONTERN	Red Clover Gravel	CYCLOTOURISTES	EPREUVE CYCLO-TOURISTE	REG.
14/06		MULLERTHAL CYCLING	Randonnée	CYCLOTOURISTES	EPREUVE CYCLO-TOURISTE	REG.
20/06	21/06	LG BERTRANGE	Rallye Frinn Kieffer	CYCLOTOURISTES	RALLYE	REG.
20/06		CT ATERTDAUL	UCI Gravel World Series (Vianden)	TOUTES	BREVET CYCLO-SPORTIF	INT
27/06		VC SCHENGEN	Randonnée des 3 frontières	CYCLOTOURISTES	EPREUVE CYCLO-TOURISTE	REG.
04/07		VC SCHENGEN	Master Tour Cycling 4 Health	CYCLOTOURISTES	EPREUVE CYCLO-TOURISTE	REG.
5/07	11/07	LG BERTRANGE	6 Days Lull Gillen	CYCLOTOURISTES	EPREUVE CYCLO-TOURISTE	REG.
11/07		CCI DIFFERDANGE	Female Social Ride	CYCLOTOURISTES	EPREUVE CYCLO-TOURISTE	REG.
12/07		UCN ETTTELBRUCK	Nordstaadrandonnée Jang Ferrari	CYCLOTOURISTES	EPREUVE CYCLO-TOURISTE	REG.
18/07	19/07	LG ALZINGEN	Rallye Pour Cyclotouristes	CYCLOTOURISTES	RALLYE	REG.
24/07	25/07	VÉLO WÉNTGER	24 Stonnen Velo Wentger	TOUTES	BREVET CYCLO-SPORTIF	REG.
25/07	26/07	LG BELVAUX	Rallye Pour Cyclotouriste	CYCLOTOURISTES	RALLYE	REG.
09/08		VC DIEKIRCH	Randonnee Jempy Schmitz	CYCLOTOURISTES	EPREUVE CYCLO-TOURISTE	REG.
15/08		WV TOOLTIME	4 Stonne Velo Grootjen	TOUTES	BREVET CYCLO-SPORTIF	REG.
16/08		HIR SCHUTTRANGE	Randonnée Jeng Majerus	CYCLOTOURISTES	EPREUVE CYCLO-TOURISTE	REG.
23/08		UC PETANGE	Memorial Bim Diederich	CYCLOTOURISTES	EPREUVE CYCLO-TOURISTE	REG.
29/08	30/08	VU ESCH	Rallye Cyclotouristique	CYCLOTOURISTES	RALLYE	REG.
05/09	06/09	UC PETANGE	Rallye	CYCLOTOURISTES	RALLYE	REG.
06/09		ACC CONTERN	Charly Gaul à Echternach	TOUTES	BREVET CYCLO-SPORTIF	INT.
12/09	13/09	HIR RUMELANGE	Rallye Pour Cyclo-Touristes	CYCLOTOURISTES	RALLYE	REG.
12/09		WV TOOLTIME	Tow - Taste And Wheels	CYCLOTOURISTES	EPREUVE CYCLO-TOURISTE	REG.
13/09		LG ALZINGEN	LGA Gravel Fondo	TOUTES	BREVET CYCLO-SPORTIF	REG.
20/09		LG BERTRANGE	Randonnée Mémorial Lull Gillen	CYCLOTOURISTES	EPREUVE CYCLO-TOURISTE	REG.
20/09		VU ESCH	Journée de Mobilité	CYCLOTOURISTES	EPREUVE CYCLO-TOURISTE	REG.
26/09	27/09	SAF ZEISSENG	Rallye Pour Cyclo-Touristes	CYCLOTOURISTES	RALLYE	REG.
10/10	11/10	Red Rock Challenge asbl	Red Rock Challenge Randonnées Mtb	TOUTES	BREVET CYCLO-SPORTIF	REG.
17/10		UC RODANGE	Randonnée Vtt Autour Du Titelberg	TOUTES	VTT	REG.



Calendrier FSCL VTT Course

Début	Fin	CLUB	Nom	Catégorie	Classe
14/03		UCN ETTTELBRUCK	Youth Cup Ettelbruck	DE/CA/MI	REG.
21/03		CT ATERTDAUL	Kropemann Cup	CA/MI	REG.
19/04		CT KAYLDALL	Course VTT	DE/CA/MI	REG.
26/04		LP SCHIFFLANGE	Course VTT	CA/MI	REG.
19/07		VU ESCH	Championnats Nationaux VTT XCO	TOUTES	NAT.
19/09		VELO WOOLZ	Course VTT	DE/CA/MI	REG.



Calendrier FSCL Route

Début	Fin	CLUB	Nom	Catégorie	Classe
28/03	29/03	ACC CONTERN	GP Ost Manufaktur/ Francois FABER/ Souvenir Marcel Gilles	EL/ES/JU/DE/DA/CA/MI/MA	REG.
02/05		SAF ZEISSENG	Festival Elsy Jacobs à Garnich WE 1.1	DAMES	INT.
03/05		SAF ZEISSENG	Festival Elsy Jacobs à Luxembourg WE 1.1	DAMES	INT.
10/05		UC DIPPACH	Course Cycliste UC Dippach	EL/ES/JU/DE/DA/CA/MI	REG.
13/05	17/05	VU ESCH	Fleche Du Sud 2.1	ELITE	INT.
07/06		VELO WOOLZ	Nordspézt Youth Cup	DE/CA/MI	REG.
14/06		CT ATERTDAUL	Gp Kropemann	EL/ES/JU/DE/DA/CA/MI/MA	REG.
21/06		LG BERTRANGE	Festival Bertrange	EL/ES/JU/DE/DA/CA/MI/MA	REG.
25/06		VC MAMERDALL	Championnats Nationaux CLM	EL/ES/JU/DE/DA/MA	NAT.
27/06		VC MAMERDALL	Championnats Nationaux sur Route	EL/ES/JU/DE/DA/CA/MI/MA	NAT.
04/07	05/07	TDL ORGANISATION	Criterion European Pour Jeunes	DEBUTANTS	INT.
04/07		TDL ORGANISATION	G.P. General Patton MJ1.1	JUNIORS	INT.
05/07		TDL ORGANISATION	Gp Luxembourg MJ1.1	JUNIORS	INT.
05/07		LUX	CHAMPIONNATS NATIONAUX sur ROUTE U23 4LM	ESPOIRS (m/f)	NAT.
12/07		SAF ZEISSENG	Festival Cycliste Skoda Garage Tewes	EL/ES/JU/DE/DA/CA/MI/MA	REG.
16/09	20/09	TDL ORGANISATION	Skoda Tour De Luxembourg ME 2.Pro	ELITE	INT.



Calendrier FSCL Cyclo-Cross

Début	Fin	CLUB	Nom	Catégorie	Classe
26/09		UC DIPPACH	Cyclo-Cross	EL/ES/JU/DE/DA/CA/MI/MA	INT./REG.
11/10		CT KAYLDALL	Festival Cyclo-Cross	EL/JU/DE/DA/CA/MI/MA	REG.
17/10		CT KAYLDALL	Urban CX-Night Cross	TOUTES	REG.
18/10		UC MUNNÉFER VELOSFRÉNN	Grand Prix Gemeng Munnerf	TOUTES	REG.
25/10		ACC CONTERN	GP Comat A Contern	EL/DA/JU/DE	INT./REG.
08/11		Velosfrénn GUSTY BRUCH	Festival Cyclocross Jos Bausch	EL/JU/DE/DA/MA	REG.
15/11		LG BELVAUX	Gp Bernard Muzzolini	EL/JU/DE/DA/CA/MI/MA	REG.
22/11		SAF ZEISSENG	Festival Cyclocross	EL/JU/DE/DA/CA/MI/MA	REG.
29/11		LP SCHIFFLANGE	Cyclo Cross LP Schifflange	EL/JU/DE/DA/CA/MI/MA	REG.
06/12		WV TOOLTIME	GP de la Commune de Preizerdau	EL/JU/DE/DA/MA	REG.
13/12		UCN ETTTELBRUCK	Nordstad Cyclocross	EL/JU/DE/DA/CA/MI/MA	REG.
26/12		CCI DIFFERDANGE	Cyclo Cross Regional	EL/JU/DE/DA/MA	REG.
01/01		UC PETANGE	Grand Prix Optique Nothum/ Garage Collé	EL/DA/JU/DE	INT./REG.
03/01		LG ALZINGEN	G.P. WS Logistics/ Ets Weisgerber/ Trisport	EL/JU/DE/DA/MA	REG.
10/01		LP SCHIFFLANGE	Championnats Nat. Cyclo-Cross	TOUTES	NAT.
16/01		CT Toproad / Armée Luxembourgeoise	G.P De L'Armée	EL/JU/DE/DA/MA	REG.
17/01		VC DIEKIRCH	Cyclo Cross Regional	EL/JU/DE/DA/MA	REG.



Calendrier FSCL Jeunes

Début	Fin	CLUB	Nom	Epreuve	Classe
21/03		CT ATERTDAUL	Kropemann Cup	PARCOURS D ADRESSE	REG.
19/04		CT KAYLDALL	Epreuve Jeunes	PARCOURS D ADRESSE	REG.
26/04		LP SCHIFFLANGE	Epreuve Jeunes	PARCOURS D ADRESSE	REG.
09/05		UC DIPPACH	Epreuve Jeunes	PARCOURS D ADRESSE	REG.
17/05		VU ESCH	Epreuve Jeunes	PARCOURS D ADRESSE	REG.
25/05		UC RODANGE	Epreuve Jeunes	PARCOURS D ADRESSE	REG.
31/05		CCI DIFFERDANGE	Epreuve Jeunes	PARCOURS D ADRESSE	REG.
06/06		LP MUHLENBACH	Epreuve Jeunes	PARCOURS D ADRESSE	REG.
14/06		CT ATERTDAUL	Trophee Jeunes CTA	PARCOURS D ADRESSE	REG.
20/06		LG BERTRANGE	Trophee Jeunes	PARCOURS D ADRESSE	REG.
11/07		TRAILHUNTERS MERSCH	Epreuve Jeunes	PARCOURS D ADRESSE	REG.
13/09		VC DIEKIRCH	Epreuve Jeunes	PARCOURS D ADRESSE	REG.
19/09		VELO WOOLZ	Trophy VTT	PARCOURS D ADRESSE	REG.
27/09		LP SCHIFFLANGE	Mountain Bike Fest	PARCOURS D ADRESSE	REG.
25/10		NA	Epreuve Jeunes / Technikabzeichen	PARCOURS D ADRESSE	REG.



Luxemburg und die Welt

Die Erben der luxemburgischen Leoparden (2011 bis 2013) finden sich weiterhin in der WorldTour: Bob Jungels (INEOS-Grenadier), Alex Kirsch (Cofidis), Kevin Geniets (Groupama-FDJ) und auch Mathieu Kockelmann (Lotto Intermarché). Zudem sind Andy Schleck als stellvertretender Geschäftsführer und Fränk als sportlicher Leiter der Frauen zurück bei „ihrem“ Team Lidl-Trek, in dem sich Glen Leven bis zum „Team Support Manager“ hocharbeitete.

Über das Continentalteam Leopard Pro Cycling schafften nicht nur manche Fahrer den Aufstieg, auch Gaëtan Pons ist nun sportlicher Leiter bei Visma Lease a Bike. Als Coach der Red Bull Ausdauersportler kümmert sich Dan Lorang um Bora-hansgrohe und auch Tudor Pro Cycling. Das beste ProTeam von 2025 darf mit Landesmeister Arthur Kluckers, Luc Wirtgen und Schrauber Raphaël Kockelmann bei allen Rennen der World Tour starten.

UCI World Tour



DATE	
20-25/01	Tour Down Under (AUS)
01/02	Great Ocean Road Race (AUS)
16-22/02	UAE Tour
28/02	Omloop Het Nieuwsblad (BEL)
07/03	Strade Bianche (ITA)
08-15/03	Paris-Nice (FRA)
09-15/03	Tirreno-Adriatico (ITA)
21/03	Milan-San Remo (ITA)
23-29/03	Volta a Catalunya (ESP)
25/03	Classic Brugge-De Panne (BEL)
27/03	E3 Saxo Classic (BEL)
29/03	Gent-Wevelgem (BEL)
01/04	Dwars door Vlaanderen (BEL)
05/04	Tour of Flanders (BEL)
06-11/04	Tour of the Basque Country (ESP)
12/04	Paris-Roubaix (FRA)
19/04	Amstel Gold Race (NED)
22/04	La Flèche Wallonne (BEL)
26/04	Liège-Bastogne-Liège (BEL)
28/04-03/05	Tour de Romandie (SUI)
01/05	Eschborn-Frankfurt (DEU)
08-31/05	Giro d'Italia
07-14/06	Tour Auvergne-Rhône-Alpes (FRA)
14/06	Copenhagen Sprint (DEN)
17-21/06	Tour de Suisse
04-26/07	Tour de France
01/08	Clásica de San Sebastián (ESP)
03-09/08	Tour de Pologne
16/08	Hamburg Cyclassics (DEU)
19-23/08	Renewi Tour (BEL/NED)
22/08-13/09	Vuelta a España
30/08	Bretagne Classic (FRA)
11/09	Grand Prix de Québec (CAN)
13/09	Grand Prix de Montréal (CAN)
20-27/09	WM in Montréal (CAN)
10/10	Il Lombardia (ITA)
13-18/10	Tour of Guangxi (CHN)



© Kristof Ramon / Red Bull Content Pool



18. Festival Elsy Jacobs 02&03/05

Im mittlerweile dritten Jahr wird das Festival Elsy Jacobs als zwei aufeinander folgende Eintagesrennen der Kategorie 1.1. in Garnich und danach in Luxemburg gefahren.



75. Flèche du Sud 13-17/05

Bei ihrer Jubiläumsausgabe steigt das Etappenrennen der Vélo-Union Esch in die nächsthöhere Kategorie 2.1. auf, was ein noch stärkeres Teilnehmerfeld mit sich bringt.



86. Skoda Tour de Luxembourg 16-20/09

2020 wechselte die Landesrundfahrt vom Juni in den September. Seither ist das Rennen der UCI Pro Serie ein wichtiger Termin am Ende der europäischen Saison.

alle © Hugo Barthélemy

Mit dem Fahrrad zum Mond

Raider heißt schon lange Twix und auch sonst hat sich einiges geändert. Nicht nur für den Weg zur Arbeit, sondern überhaupt will «GoGo VELO» die Nutzung des Fahrrades weiter fördern.

Eigentlich weiß jeder, dass das Fahrrad zumindest auf der Kurzstrecke die bessere Wahl ist: Besser für die Umwelt, den Geldbeutel und nicht zuletzt die eigene Gesundheit. Dennoch könnte, nein sollte das Rad deutlich mehr genutzt werden. Sowohl das Ministerium für Mobilität und öffentliche Arbeiten, wie auch Klima-Bündnis Lëtzebuerg gewannen aber den Eindruck, dass ihre jeweiligen Kampagnen mit den Jahren in die Jahre gekommen

waren. Erzählt zumindest Jo Klein von ProVelo. Man tat sich zu Dritt zusammen und hat gemeinsam die Aktion „GoGo VELO“ entwickelt.

Weiterhin geht es natürlich darum, das Fahrrad als alltägliches Verkehrsmittel zu etablieren. Doch man beschränkt sich nicht mehr auf den Weg zur Arbeit oder Schule, sondern niederschwellig kann jeglicher Nutzen vom Fahrrad angerechnet

werden, auch die sonntägliche Radrunde. „Wir sehen dabei, dass diese Radsportler unter der Woche ihr Fahrrad dann nicht mehr nur als Sportgerät, sondern auch als Fortbewegungsmittel nutzen“, verteidigt er die Öffnung in den Freizeitbereich.

Viel Zeit und Mühe floss dabei in die Auswahl der App „Radbonus II“, die zeitgemäß die Buchhaltung der erreichten Kilometer übernimmt. Und mittlerweile sogar mit

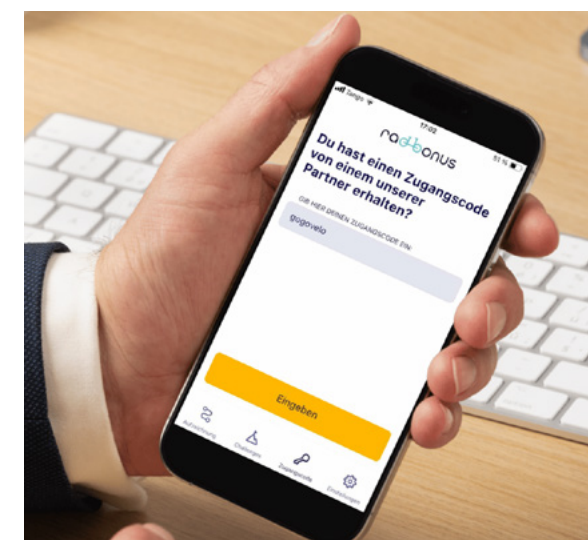
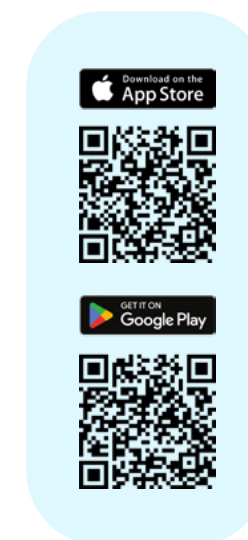
Strava synchronisierbar ist. Nachdem man letztes Frühjahr die Landung auf dem Mond um knapp 5.000 Kilometer verfehlte, sollen die Teilnehmer es dieses Mal schaffen und vom 13. April bis zum 24. Mai die 384.400 Kilometer erstrampeln. Die Aktion findet nun zwei Mal im Jahr statt und vor allem gibt die App die Möglichkeit, neben dem Kilometerfressen auch verschiedene „Challenges“ anzubieten. In diesen qualifiziert man sich für die Verlosung verschiedener Preise, Gutscheine und sogar einem Mini-Goldbarren. „Mit der App wird es sowohl konkreter, als auch spielerischer“ erklärt Jo Klein und betont: „Außer vielleicht ein oder zwei schwierigeren Aufgaben kann jeder die vielen anderen Challenges schaffen“

Die nationale Fahrradkampagne „GoGo VELO“ soll eben kein Wettkampf um die meisten Kilometer sein. Sondern einerseits die bisherigen Radfahrer belohnen. Und andererseits neue Nutzer motivieren. Im Frühjahr adressiert man

alle © GoGo VELO



© GoGo VELO



mit einem zusätzlichen Teamwettbewerb gezielt die 51 Lyzeen des Landes, von denen bereits bei der letzten Ausgabe ein Großteil mitmachte. Und zum Erfolg von insgesamt 1.274 Teilnehmern beitrugen. Beim herbstlichen „GoGo VELO“ bindet man dann viele Gemeinden ein, die in der App sogar eigene, regionale „Challenges“ anbieten können.

Als Radfahrer braucht man sich nur die App runterzuladen und meldet sich mit dem Zugangscode „gogovelo“ an. Schüler, ihre Eltern und Lehrer können zudem „ihre“ Schule angeben. Und beim Losfahren das Tracking starten. Als Bonus kann man in einem Meckerkasten auch noch die Infrastruktur bewerten. Was hilft, sie mittelfristig zu verbessern.



Work in progress...

Nach und nach wird das Radwegenetz ausgebaut, Service- und Aufladestationen sprießen vielerorts aus dem Boden und es finden sich auch einige Pumptracks und Bike Parks. Doch die landesweite Radinfrastruktur besteht aus oft noch ziemlich unsortierten Puzzlestücken.

Nicht nur weil die Länder überwiegend flach sind, sondern auch wegen ihren gut ausgebauten und sicheren Radwegen hat sich das Fahrrad in den Niederlanden oder Dänemark etabliert. „Aktuell wird die Wichtigkeit der Infrastruktur unterbewertet, läuft oft unter dem Radar“, urteilt FSCL-Generaldirektor Florian Salzinger und fährt fort: „Grad im Nachwuchsbereich ist es wichtig in einem abgesperrten Bereich trainieren zu können.“

Während viel über den zukünftigen Velodrom in Mondorf geredet wird, ist der Bikepark Boy Kohnen (2) den drei hauptstädtischen Vereinen seit Jahren Gold wert. Sie nutzen das abwechslungsreiche Gelände mit Kinder-, Pumptrack-, Northshore- und Sprungbereich von Radschulen für Anfänger bis zu gezieltem Technik- und Cyclocrosstraining. Am 26. Mai soll sogar eine BMX-Wettkampfbahn eingeweiht werden, die auch für regionale Rennen genutzt werden kann. Einige Kilometer weiter westlich hat der Downhill- und Mountainbikeclub Reckange-sur-Mess (4) mit viel Herzblut

öffentlich zugängliche Strecken gebaut, die in der heftigeren Variante neben den passenden Zweirädern ausgezeichnetes Können und entsprechende Schutzrüstung voraussetzen.

Sie nutzen das abwechslungsreiche Gelände von Radschulen bis zu gezieltem Techniktraining.

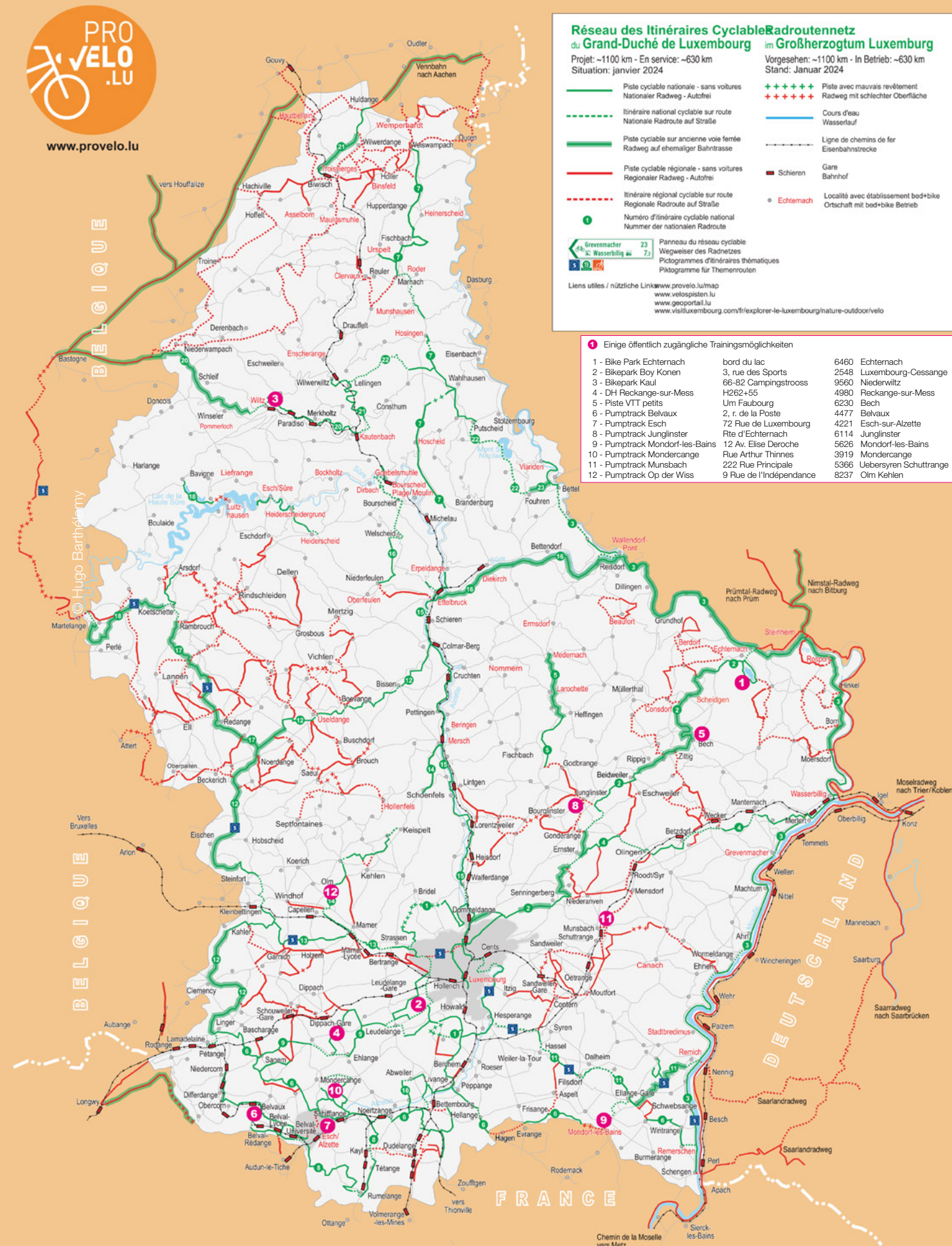
In Kooperation mit dem ACL nutzt der Radverband deren Kartingpiste dann auch sogar für Sprint- und Zeitfahrtrainings ihrer fortgeschrittenen Athleten. Größere und kleinere Athleten reisen teilweise sogar aus

dem benachbarten Belgien zum kleinen, aber feinen Bike Park Kaul (3) in Wiltz. Auch den angrenzenden Skatepark können Biker gut nutzen. Während Skateparks weiter verbreitet sind, haben einige Gemeinden in den letzten Jahren auch in Pumptracks investiert. Mit fast allem, was Räder hat, kann man hier Spaß haben, nebenbei gute Körper- und Radbeherrschung lernen und sich auch richtig auspumpen.

Quer durchs Land haben viele Gemeinden in den letzten Jahren ebenso in Service-, Wasch- oder Ladestationen für die Zweiräder investiert. Zwar hat man diese an möglichst sinnvolle Stellen wie Radwege und Bikeparks platziert, aber für Nicht-Locals kann die Suche nervig werden. Unter www.visitluxembourg.com findet man aber zumindest 180 Radstationen inklusive 82 Lademöglichkeiten fürs eBike. Eine Liste von Bikeparks, Pumptracks und ähnlichen „Spielplätzen“ fürs Zweirad haben wir hier begonnen. Ergänzungen gerne an info@cyclist.lu mailen und eine aktualisierte Liste mit Links findet sich auf www.cyclist.lu.



Bikepark Boy Kohnen © Ville de Luxembourg Mike Plicar





„Eine große Geschichte“

Der ehemalige Außenminister **Jean Asselborn** wurde durch seine ebenso bodenständige wie leidenschaftliche Art auch international bekannt. Weil er seine Kilometer mit dem ebike nicht zählt, fehlen dem 76-Jährigen weiterhin 300 Kilometer zu runden 300.000.



© Jean Asselborn



Cyclist: Wie geht es Ihnen mittlerweile nach Ihrer Verletzung?

Jean Asselborn: Letzten September hatte ich mir am Mont Ventoux ja die Achillessehne gerissen und musste operiert werden, bin fünf Monate kein Rad mehr gefahren. Ein Hometrainer auf dem Speicher oder im Keller ist nichts für mich, ich brauche den Sauerstoff und habe meine Lösung mit einem 12 Kilo leichten Trek+ ebike gefunden. Von Steinfurt nach Mersch fahre ich bereits wieder ohne den Motor einzuschalten. Es ist das Allerbeste, sich drauf zu setzen, alles tut zwar weh, aber es geht wieder. Mein Ziel ist es, im April wieder mit meinem normalen Rad zu fahren. Aber ich bin grad viel unterwegs, werde im März und April in 16 verschiedenen Städten sein. Und ich habe etwas Angst, mich noch mal zu verletzen. Besonders wenn ich Treppen runter gehe, habe ich die Verletzung noch im Hinterkopf.

Weiterhin sind Sie stark zur Politik gefragt. Was ist da das Fahrrad für Sie? Eher abschalten oder nachdenken?

Nachdenken. Ich weiß nicht, ob ich die 20 Jahre als Außenminister ohne Fahrrad geschafft hätte. Ich kann ohne aktive Politik leben, aber nicht ohne Fahrrad. Auf dem Rad kann ich vieles verarbeiten. Bekomme reichlich Sauerstoff, kann mich etwas quälen. Ich habe ganze Interviews auf Radtouren geführt. Mit dem vielen Herumfliegen zwischen den Kontinenten war ich manchmal physisch am Limit. Sobald ich es aus dem Flieger schaffte, fuhr ich zwei Stunden Rad, tankte neue Energie und entkam so dem Jetlag.

Wie hat diese lange Leidenschaft für das Fahrradfahren eigentlich angefangen?

Mit Jacques Santer als Premierminister steckten wir 1994 mitten in den Koalitionsverhandlungen. Aber Helmut Kohl wollte ihn auch unbedingt als Kommissionspräsident, so dass wir in den damaligen Koalitionsverhandlungen zwischen CSV und LSAP ständig unterbrochen wurden. Tagelang waren wir von neun bis neun im „Versoffene Rousekranz“ im Rosengärtchen, es ging nicht voran und ich dachte, ich werde hier verrückt. Für meine Tochter ging ich zwischendurch ein Rad kaufen gehen und holte mir spontan auch eins. Ich wollte dann gleich was Größeres machen und bin im Sommer 95 in sieben Tagen nach Fréjus an die Côte d’Azur. Meine Frau kam im Auto mit den Kindern hinterher. Als ich das meinem Bekannten Nico Olinger (Receveur in Schuttrange) erzählte, meinte der, da mache ich nächstes Jahr mit. Wir haben uns dann gut vorbereitet und sind zwölf Jahre lang zusammen runtergefahren, alleine, nur mit einer Tasche am Lenker und einem Rucksack mit dem Allernötigsten. Mussten jeden Tag waschen. Wir fuhrten auch in die Heimat von Pantani, nach Cesenatico, bis an die spanische Grenze, in die Toskana, über den großen St. Bernard. Schlimm war es eigentlich nur während den großen Überschwemmungen, als Schröder mit Gummistiefeln im Wahlkampf war (2002, Anm.d.Red.). Rund um Basel hatte es drei Tage nur geregnet, wir hatten kein trockenes Stück Stoff mehr. Am schlimmsten ist es, wenn man morgens in noch nasse Sachen steigen muss. Ich hatte mich schon ziemlich verbissen. So fuhr ich auch eine Randonnée von Paris nach Longwy. In der Gruppe fuhrten wir zwar nur einen Schnitt von 25 Stundenkilometer, aber 350 Kilometer an einem Tag waren schon eine Herausforderung.

Was fasziniert Sie so am Mont Ventoux, es gibt ja auch noch andere berühmte Berge?

Natürlich bin ich die Alpe d’Huez und wegen Stelmes auch den Tourmalet von beiden Seiten gefahren. Aber ich schaffte eigentlich nur einen Berg am Tag, nicht zwei oder mehr. Der Mont Ventoux ist da schon ziemlich einmalig, gefällt mir gut. Im Sommer hatte ich immer ein Ziel, das Mittelmeer und den Mont Ventoux. Ich bin ihn zwanzig Mal gefahren und er wurde zwar jedes Jahr schwerer, aber war bis 70 Jahre kein Problem. Letztes Jahr habe ich dann Lehrgeld bezahlt. Ich will im Sommer aber weiter ans Mittelmeer fahren, falls es mir möglich ist.

Wie viele und welche Räder besitzen Sie?

Schon früher hatte ich das beste Rad, Autos sagten mir dagegen nie viel. Nach meiner Knie-OP leistete ich mir ein Trek+, das ich auch jetzt wieder rausgeholt habe. Und eigentlich fahre ich ein Trek Domane mit SRAM, das funktioniert wunderbar. Es ist relativ bequem. Sie hatten es damals für Fabian Cancellara und seinen Sieg in Roubaix konstruiert. Ich habe auch noch ein besonderes Specialized McLaren Venge, das es glaube ich nur Hundert Mal gibt. Aber das wurde für Mark Cavendish gebaut und ist breithart, nichts für mich.

Und wieso Radfahren und nicht vielleicht Golf oder Tennis?

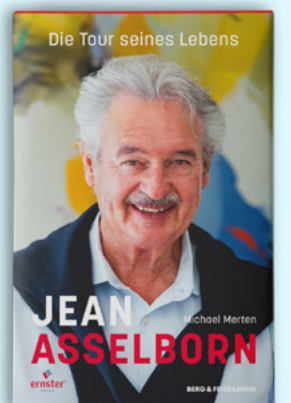
Golf habe ich noch nie gespielt, das gab es in Steinfurt auch nicht. Wir hatten zwar einen der ersten Tennisplätze, aber in 40 Jahren Politik hatte ich nur Zeit für eine Leidenschaft. Als Kind spielte ich Fußball, aber war nicht gut. Der Schwiegersohn von Nic Frantz, Léon Letsch war unser Trainer. Damals verfolgte ich auf der Langwelle auch was Charly Gaul fertigbrachte. Das war außergewöhnlich. Als Deutschland 1954 Weltmeister wurde, war der Krieg für sie vorbei. Für Luxemburg hat 1958 sehr viel bedeutet. Mein Vater arbeitete an den Hochöfen auf dem Kran. Die Schmelz hat auf den wichtigen Etappen praktisch nicht mehr funktioniert.

Welcher der fünf luxemburgischen Toursiege beeindruckt Sie da am meisten?

Das kann man nicht vergleichen. Bei Frantz muss das damals fürchterlich gewesen sein, das Hinterrad für eine andere Übersetzung umzudrehen und auch die damaligen Straßen. Unvorstellbar. Bei Faber kommt dann noch sein Einsatz im Krieg hinzu. Charly Gaul verfolgte ich bereits selber, habe ihn, seine Frau und Tochter später auch kennen gelernt. Als ich die Randonnée Charly Gaul mitfuhr, stand er zwischen den „Bricher Lächer“ und feuerte uns an. Seine Leistungen sind unvorstellbar. Wie er mit vorne 42 und hinten maximal 23 oder 24 in den Pässen noch „bitzen“ konnte. Dann natürlich Andy Schleck. Und Fränk und Kim. Bei der Tour hatten wir zwischendurch die drei Maillots. Es tut mir noch heute leid, dass ich mich erst freimachen konnte, nachdem er die Alpe d’Huez gewonnen hatte. Die Etappe nicht sah. Auch die Generation davor mit John Schleck, Edy Schütz oder Lucien Didier darf man nicht vergessen. Mit Jempy Schmitz bin ich dann selber viel Rad gefahren, auch Aldo Bolzan oft begegnet oder lernte Marcel Ernzer kennen. Der Radsport in Luxemburg ist eine große Geschichte.

Jean Asselborn Die Tour seines Lebens

Der Trierer Politikjournalist Michael Merten begleitete Jean Asselborn auf seinen 1.000 Kilometern quer durch Frankreich und zeichnet auf 320 Seiten eine interessante Reisereportage wie auch ein einfühlsames Porträt. Für 24,99 Euro im Fachhandel erhältlich.



Leasen statt kaufen

Vereinzelt kosten Zweiräder ähnlich viel wie ein Kleinwagen. Da ist es nur konsequent, das beliebte Leasing auch für den Drahtesel zu nutzen.

Besonders Radsportfans sollten bereits über das Zweiradleasing gestolpert sein: In der dritten Saison ist "lease a bike" Hauptsponsor eines niederländischen Spitzenteams, das die letzten sieben Jahre durchgehend auf dem Podium der UCI-Rangliste steht. Das kann offensichtlich kein Randgeschäft sein. Kurzes Nachforschen zeigt, dass allein dieser Betrieb Fahrräder an rund 900.000 Kunden aus über 80.000 Firmen verleast.

Eine Nachfrage im heimischen Fachhandel gibt Informationen zur hiesigen Situation. Außer einer Delle während der Covidzeit steige die Nachfrage seit Jahren zwar langsam, aber beständig. Der Manager von Andy Schleck Cycles in Itzig Benoît Theisen findet allerdings: "Im Vergleich mit Deutschland oder Belgien sehen wir, dass bei uns noch viel Luft nach oben ist."

Vergleicht man die Zahlen von Anbietern wie KBC Autolease, die sowohl in Belgien als auch in Luxemburg präsent sind,

so bewegen wir uns hierzulande noch im Promillebereich ihrer belgischen 30.000 Verträge. Das liegt vornehmlich an der Gesetzgebung: In Luxemburg ist es derzeit nur Firmen möglich, ihren Angestellten lukrative Leasingverträge anzubieten. Der Vorteil zum privaten Kauf besteht darin, dass der monatliche Betrag während der üblicherweise dreijährigen Vertragslaufzeit vom Bruttolohn abgezogen wird und so ein Steuervorteil entsteht. Das nutzt somit derzeit weder Privatkunden, noch Staats- oder Gemeindebeamten. Und erklärt nebenbei die Covidelle. Damals gab es die staatliche Radprämie nur für Privatkunden, was Leasingverträge ausschloss.

Im rad(sport-)verrückten Belgien finden laut einer Umfrage von 2023 beeindruckende 50,7 Prozent der Unternehmen es wichtig, dass ihre Angestellten das Zweirad für den Weg zur Arbeit nutzen. Einige mehr befürworten entsprechende Initiativen, während im flämischen Landesteil bereits überwältigende 84,9 Prozent der Arbeit-



© Chris Muschard

geber mindestens eine dieser Initiativen unterstützen. Hierzu gehört nicht zuletzt das Leasing als niederschwelliges Angebot für hochwertige Zweiräder.

Leasing als niederschwelliges Angebot für hochwertige Zweiräder.

Neben dem Steuervorteil bietet ein Leasingvertrag nämlich noch die monatliche Ratenzahlung statt einer einmalig hohen Summe. Zudem bieten die meisten Verträge bequeme Optionen vom regelmäßigen Service und sogar Pannendienst bis zu Versicherungsleistungen wie Ersatz im Schadensfall oder bei Diebstahl. Am Ende des Vertrags nutzen viele Kunden die Option, das Zweirad zu übernehmen, aber es kann genauso im Besitz der Leasingfirma verbleiben.

Im Vergleich zu Belgien bietet die Situation in Luxemburg allerdings auch einen klaren

© Pavel Danilyuk



Vorteil: Hierzulande wird das Leasingbike nicht als Sachbezug, also geldwerten Vorteil des Arbeitgebers angesehen. Es wird also weder bei den Sozialabgaben angerechnet, noch ist die Nutzung an die Arbeit gebunden. Während das Leasingrad von


den Behörden in Belgien ähnlich wie ein Firmenauto angesehen wird, kann es in Luxemburg problemlos im gemischten Gebrauch zwischen Arbeit und Freizeit oder beispielsweise auch nur am Wochenende in der Freizeit eingesetzt werden.

Die Nutzung ist nicht an die Arbeit gebunden.

Bei der Nachfrage stellt Benoît Theisen entsprechend fest: „Bei den geleasteten Rädern finden wir die beiden Bereiche: Sowohl Sporträder für die Freizeit, als auch commuter bikes, also Fahrräder für den Weg zur Arbeit.“ Natürlich kann man sein Rennrad oder Mountainbike ebenso für den Weg zur Arbeit nutzen, doch gerade motorunterstützte eBikes erlauben einem auch im Sommer ohne viel Schwitzen den Arbeitsort zu erreichen. Auf dem Rückweg kann man mit weniger Unterstützung dann etwas mehr für die eigene Fitness tun. Bei üblichen Leasingraten zwischen 50 und 200 Euro für eine dreijährige Vertragslaufzeit kann der Leasingkunde jedenfalls frei aus den breiten Angebotspaletten mit oder ohne Motor auswählen.

© Alba LoRo





ANDY SCHLECK CYCLES

ANDY SCHLECK CYCLES ITZIG
 2, RUE DES PRÉS
 L-5972 ITZIG
 T: +352 27 48 12 - 1
 INFO@ASC.LU

ANDY SCHLECK CYCLES MERTERT
 18, ROUTE DE WASSERBILLIG
 L-6686 MERTERT
 T: +352 74 83 78
 TREK@ASC.LU

WWW.ASC.LU [@ANDYSCHLECKCYCLES](https://www.facebook.com/ANDYSCHLECKCYCLES)





Vëlosommer vom 18/07-16/08

Im Sommer werden wieder zehntausende Radfahrer das Angebot zeitweiser Streckensperrungen nutzen, um gefahrlos und unter Gleichgesinnten reizvolle Strecken quer durchs ganze Land zu entdecken. Besonders Ambitionierte können sich auf der Homepage per App registrieren und sich mit dem Abstrampeln

der mehr als 500 Kilometer ein gelbes Trikot sichern. Die genauen Strecken und auch besondere Angebote für Radbegeisterte an diesen Strecken werden im Frühsommer bekannt gegeben.

> www.visitluxembourg.com/velosummer



© Pancake! Photographie

Bikepacking

Statt mit Trekkingrädern und klobigen Gepäckträgertaschen gehen immer mehr Radsportler mit ihrem Rennrad, Mountain- oder Gravelbike auf Reisen. Jean Asselborn (s. Interview S. 24) war dabei Trendsetter, aber musste noch einen Rucksack schultern. Mittlerweile haben Hersteller wie Cyclite, Restrap, Topeak oder Ortlieb windschnittige, wasserfeste Sets im Angebot, wo man in Taschen am Lenker, Rahmen und der Sattelstütze teils 40 Liter Gepäck für Mehrtagestouren unterbringen kann.

> **Cyclite Race Set, 16,8L., 687 Gramm für 450€**



© Cyclite

Diebstahlschutz

Mittlerweile gibt es verschiedene Möglichkeiten, GPS-Tracker wie die AirTags von Apple (oder die Moto Tags von Motorola für Android) am Rad zu verstecken und den Standort des verschwundenen Fahrrades ausfindig zu machen. Allerdings haben die AirTags eine Anti-Stalking Funktion, die es routinierten Dieben ermöglicht, auch gut versteckte AirTags zu finden.

> **Lezyme Matrix Air Cage, 44 Gramm für 29,95€**



© Lezyme



Spitzenleistung

Da immer mehr Daten erhoben werden, hat Alpecin-Cycling mal einige Basics der Profis aus der Tour de France zusammengetragen. Für die rund 3.300 Kilometer benötigen sie rund eine halbe Million Pedalumdrehungen und schwitzen bis zu 150 Liter. Der durchschnittliche Ruhepuls liegt bei 42 und das Körperfett bei sehr niedrigen 5 Prozent. An einem durchschnittlichen Tag verbrennen sie rund 900 Kalorien pro Stunde für eine Leistung von 230 bis 250 Watt. Auf Bergetappen werden das schnell über 300 Watt und der 66kg leichte Tadej Pogačar schafft bei einer einstündigen maximalen Anstrengung (FTP) rund 415 Watt. In einem 40-minütigen Zeitfahren treten die Besten mit gut 90 Umdrehungen pro Minute



© Maximilian Fries / Red Bull Content Pool



konstant über 400 Watt für fast 50km/h Durchschnittsgeschwindigkeit. Mit 70-80mL/kg/min. nutzen sie ungefähr die doppelte maximale Sauerstoffmenge wie ein "Normalbürger" gleichen Alters. Dabei haben Berner und Zürcher Wissenschaftler in einer Studie festgestellt, dass das Body Mass Index der ersten fünf Fahrer bei den drei grossen Rundfahrten zwischen 1992 und 2022 von 22,12 allmählich auf 20,13 gesunken ist. Was an sich nicht gesundheitsschädlich ist, aber die Tendenz sei "besorgniserregend" und müsse in Zukunft vielleicht durch Richtlinien wie beim Rudern, der F1 oder Skispringen gebremst werden.

Gefederter Vorbau

Puristische Sportler wollen kein zusätzliches Gewicht an ihrem brettartigen Rennrad oder sportlichen Gravelbike. Auf langen Touren oder unebenen Wegen verleiden manchem Freizeitsportler jedoch schmerzende Handgelenke den Spaß. Das ungefähr doppelte Gewicht des je nach Länge 200 bis 300 Gramm schweren Vorbaus nehmen sie für den Komfortgewinn ebenso in Kauf, wie das anfangs ungewohnte minimale Nachgeben des Lenkers im Wiegetritt. Der optisch unauffällige Vorbau von Redshift bietet nämlich vertikal bis zu 20 Millimeter Federweg, den man sich mit den mitgelieferten Elastomeren in 15 Stufen passend einstellt. Für noch mehr Komfort bietet der Hersteller ebenso gefederte Sattelstützen an.

> **Redshift ShockStop Suspension Stem für 219,99 € bei www.redshiftsports.com**



TREK
WILIER
PUKY
GIANT
UTO

BIKE WORLD
LUXEMBOURG
SINCE 2004

www.bikeworld.lu +352 27033850
23 route de Luxembourg
L-7240 BERELDANGE



Tour d'Afrique

Seit Jahrzehnten ist Dan Leiner bereits auf Ultramarathons oder richtig langen Radtouren unterwegs. Nach 42 Jahren hat der 65-Jährige zwar zum Jahreswechsel seine Osteopathiepraxis geschlossen, aber einen Monat später stellt er sich bereits seiner nächsten großen Herausforderung: Die Tour d'Afrique führt in 58 Etappen und 18 Resttagen durch zehn Länder von Kairo bis nach Kapstadt. Wie bei seinen Unternehmungen üblich sammelt der Dündelinger dabei Spenden, die über KeNako.lu einem Kinderheim in den Townships des südafrikanischen Khayelitsha zu Gute kommen. Unter den nur 23 Fahrern, die sich den kompletten rund 8.000 Kilometern stellen, ist auch noch der in Belgien lebende Richard Hahn, der über seinen Vater Luxemburger ist.

> <https://tdaglobalcycling.com/tour-dafrique>

biker.lu

Wie gewohnt stellen die Stollenritter von biker.lu um ihren unverwundlichen Präsidenten Fränz Schneider einen Kalender mit Veranstaltungen der FSCL, aber auch eigenen Terminen für alle Mountainbiker und Gravelfahrer auf. Zudem bieten sie neben den bewährten „Basix“-Kursen mittlerweile auch Grundkurse für das Gravelbike an.

> www.biker.lu

Event	MTB	GRAVEL	Localité	Datum	Event	Kontakt	Homepage
Mill-Man-Trail	X	X	Echternach	26/04/2026	Randonnée	contact@mullerthalcycling.com	mullerthalcycling.com
Randonnée Elsy Jacobs		X	Garnich	01/05/2026	Randonnée	info@elsy-jacobs.lu	saf.lu
FRIBU-Paths	X	X	Harlange	03/05/2026	Randonnée	frittebud.united@gmail.com	frittebud-united.lu
D'Echappée		X	Consdorf	09/05/2026	Randonnée	info@dechappee.lu	dechappee.lu
Bididu Trail	X		Brouch	14/05/2026	Randonnée	bididuteam@hotmail.com	bididu.lu
Eislek Gravel		X	Vianden	20/06/2026	UCI Race	info@eislekgravelluxembourg.com	eislekgravelluxembourg.com
Castleride Useldeng	X	X	Useldange	21/06/2026	Randonnée	tvolkening16@gmail.com	castleride.lu
Rando ëm de Widdebiërg	X	X	Flaxweiler	12/07/2026	Randonnée	john.grun@education.lu	DTFluessweiler.lu
PowerRide 3.0	X		Wilwerwiltz	23/08/2026	Randonnée	fwennmacher@hvl.lu	FC Kiischpelt
Randonnée Roger Wirtz	X	X	Larochette	13/09/2026	Randonnée	info@vc-filano.lu	vc-filano.lu
LGA Gravel Fondo		X	Hesperange	13/09/2026	Race	alzingenlg@gmail.com	LG Alzingen
Nordstad MTB Trail	X	X	Schieren	20/09/2026	Randonnée	jm.friederici@nordstad.lu	nordstad.lu
HemoRIDE	X	X	Strassen	27/09/2026	Randonnée	biker.lu@gmail.com	hemoride.lu
3Virgins Bikefestival	X		Troisvierges	04/10/2026	Randonnée	Info@visittroisvierges.lu	visittroisvierges.lu
Agora Red Rock Challenge	X	X	Belval	10+11/10/26	Randonnée	info@rr-challenge.lu	rr-challenge.lu
Rando ëm den Tëtelbiërg	X	X	Rodange	17/10/2026	Randonnée	caj@pt.lu	ucr.lu
Holy Gravel		X	Nittel	17/10/2026	Randonnée	panachevelo@gmail.com	Panaché
Knight-Ride	X	X	Beaufort	08/11/2026	Randonnée	knightridersbeaufort@gmail.com	knight-riders-beaufort.com
HemoNIGHT	X	X	Strassen	12/12/2026	Rando nocturne	biker.lu@gmail.com	hemoride.lu

DIREKTVERKAUF!

ERSTMALIG
die Bücher
direkt
vom Autor

„Luxemburger Sportler des 20. Jahrhunderts“ ist eine Serie der éditions revue aus insgesamt sechs Büchern mit Porträts von 72 herausragenden einheimischen Sportlern. Mit den Tour de France-Siegern, aber auch einem Pionier Jos Rasqui, den Gebrüdern Clemens oder der Weltmeisterin Elsy Jacobs stellen Radsportler die Hälfte der Protagonisten in den ersten beiden Bänden.



Ein einzelnes Band zum Sonderpreis von 15€ (UVP 24€) inclusive Porto und Versand, ab drei Bücher 12€, die komplette Serie für 60 Euro.

Erstmals können Sie einzelne Bände (bis 49, die 50er, 60er, 70er, 80er und 90er) oder auch die ganze Serie direkt beim Autor Chrëscht Beneké bestellen.

Einfach eine Mail mit dem Betreff "Buch" und den gewünschten Exemplaren an info@cyclist.lu schicken.

SKODA

FIND YOUR Way



WLTP: Enyaq Consommation : 149 - 168 Wh/km | Émissions CO₂ : 0 g /km.⁽¹⁾

⁽¹⁾ Valeurs déterminées suivant la méthode de mesure légalement obligatoire. Vous trouverez de plus amples informations sur www.skoda.lu ou auprès de votre conseiller de vente Škoda.

skoda.lu